

Dienststelle: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Abteilung VI...	
Anforderungsprofil	Stand: Februar 2024 Ersteller/in: Herr Klein (Stellenzeichen) VI C

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Anforderungsprofil
(Beschreibung der Stellenanforderungen)
für
Tarifbeschäftigte im Betriebsdienst der
Verkehrsregelungszentrale Berlin

Bezeichnung der Aufgabe/Funktion

Stellennummer/Stellenzeichen:	50613145/ VI C 1-7
Beteiligt bei der Erstellung:	III SE 21
Bewertung der Stelle	E 6 TV-L
Vorgesetzte Führungskraft	VI C 1

1.	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)</p> <p>Arbeitsgebiet: Betriebsdienst, Verkehrsregelung, Verkehrslenkung Besonderheiten in diesem Arbeitsgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tätigkeit erfolgt im Bereich einer Kritischen Infrastruktur gemäß BSI-Gesetz und erfordert eine Sicherheitsüberprüfung der Mitarbeitenden gemäß Berliner Sicherheitsüberprüfungsgesetz (BSÜG) • Wechselschichtdienst im Rahmen eines 3-Schichtbetriebes mit flexiblem Schichteinsatz • Die Arbeit erfolgt an Bildschirmarbeitsplätzen mit optischen und akustischen Störanzeigen und beinhaltet eine Vielzahl von eingehenden Telefonaten und digitalen Meldungen <p><u>Fachaufgaben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Betriebsabläufe der Lichtsignalanlagen (LSA), der zentralen Verkehrsrechner (LZR/ ZVR), der Datenkonzentratoren (DKZ), Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA) sowie an Verkehrswarn- und Informationssystemen • Erkennen und melden/weiterleiten von Störungen an Lichtsignalanlagen (LSA), zentralen Verkehrsrechnern (LZR/ ZVR), Datenkonzentratoren (DKZ), Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA), Informationssystemen für Verkehrswarmmeldungen sowie an der Gebäudeinfrastruktur der Verkehrsregelungszentrale
-----------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten des Störbuches. Veranlassen und verfolgen der Störungsbeseitigung • Einleiten von Maßnahmen zur Verhinderung von Notfällen gemäß Handbuch für Störungen und Notfälle innerhalb des KRITIS Geltungsbereichs der SenUMVK Abt. Verkehrsmanagement • Schalten von verschiedenen vorbereiteten oder situationsbedingt herzustellenden Aktionsplänen an LSA, VBA zur Verbesserung des Verkehrsablaufes bei besonderen Verkehrssituationen • Überprüfen des Verkehrsablaufes im Stadtstraßennetz (außer auf den Bundesautobahnen) mittels Verkehrslagedarstellung/-detektion und Videokameras • Führen der LSA-Betriebsunterlagen und der Dokumentationen über abgestimmte Schaltprogramme/-strategien an LSA, VBA und Verkehrswarnsystemen • Bedienen von LSA sowie sicherheitsrelevanten Verkehrsbeeinflussungsanlagen und Verkehrswarnsystemen aus Notbedienungsstandorten bei Unterbrechung des Zugriffes auf die Anlagen aus der VKRZ • Mitarbeit bei Verkehrswarndiensttätigkeiten. Entgegennehmen von Verkehrsinformationen / Ereignissen. Auswählen und aktivieren von Verkehrswarndienstmeldungen im Verkehrswarndienstsystem. Verwalten, archivieren und überprüfen von Verkehrswarndienstmeldungen und kontrollieren des Meldungsausganges zu den empfangenden Stellen. Erteilen von Auskünften zu Verkehrsbeeinträchtigungen und Auswirkungen von Ereignissen. <p>Bei Bewährung besteht perspektivisch die Möglichkeit zusätzlich die Schichtdienstleitung zu übernehmen. Mit dieser Tätigkeit ist bei Erfüllung der Voraussetzungen die Eingruppierung in Entgeltgruppe E8 verbunden.</p>
--	---

2.	<p>Formale Anforderungen Sehr gutes Verständnis und Urteilsvermögen für Geschehensabläufe im Straßenverkehr, technisches Verständnis, Wechselschichtdienst- und Teamfähigkeit, gutes Seh- und Hörvermögen, einwandfreies Artikulationsvermögen</p>
-----------	--

Gewichtungen entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1.	Fachkompetenzen	4	3	2	1
3.1.1	Gute Ortskenntnisse des gesamten Stadtgebietes, einschl. Umland von Berlin		X		

3.1.2	Verständnis und Urteilsvermögen für Geschehensabläufe im Verkehrsablauf	X			
3.1.3	Grundkenntnisse im Umgang mit Datenverarbeitungs-systemen und Standardbüroanwendungen			X	
3.1.4	Gründliche Kenntnisse hinsichtlich der Überprüfung des Verkehrsablaufs und verkehrstaktisches Verständnis für die Verkehrsregelung und -lenkung	X			
3.1.5	Kenntnisse über die Funktion von Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechnern (z.B. Lagepläne, Wochenautomatik)		X		
3.1. 6...	Kenntnisse über die Funktion von Verkehrsbeeinflussungs-anlagen (z.B. bei der Anwendung von Benutzeroberflächen, Sonderprogrammen, Konfigurationen)		X		
3.1.7	Kenntnisse über dynamische Wegweisungs- und Verkehrs-informationssysteme		X		
3.1.8	Kenntnisse über die Funktionen von Videobeobachtungs-systemen			X	
3.1.9	Kenntnisse über die Verkehrsregelung und -lenkung sowie über Gesetze, verkehrstechnische Regelwerke und Richtlinien (z.B. StVO, VwV-StVO, RiLSA, RABT, MobG)		X		
3.1.10	Erfahrungen im Umgang mit externen Dienstleistern/ Institutionen				X
3.1.11	Kenntnisse der verwaltungsspezifischen Standards (GGO, AZG, ASOG)			X	
3.1.12	Ständige Weiterentwicklung der Anwenderkenntnisse zur Bedienung der eingesetzten Systeme		X		
3.1.13	Kenntnisse über die IT-Struktur der Verkehrsregelungszentrale sowie über Anforderungen an die IT-Sicherheit Kritischer Infrastrukturen			X	

*) 4 unabdingbar erforderlich

3 sehr wichtig

2 wichtig

1

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	X			
	• ist in der Lage auch unter hohem Zeitdruck ergebnisorientiert zu arbeiten				
	• kann neue Sachverhalte schnell erfassen				
	• zeigt sich neuen Entwicklungen gegenüber interessiert und aufgeschlossen, um sie ggf. im eigenen Bereich umzusetzen oder für die eigene Arbeit zu nutzen				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	• koordiniert alle Aktivitäten im Rahmen der Projektabwicklung				
	• überblickt Gesamtzusammenhänge und stimmt verschiedene Arbeitsabläufe aufeinander ab				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	• kann realistische Ziele und Schwerpunkte setzen				
	• organisiert und bearbeitet Aufgaben nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten				
	• sucht nach Möglichkeiten, die Arbeitsergebnisse zu verbessern				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	X			
	• systematisiert alle zur Verfügung stehenden Informationen zur Entscheidungsvorbereitung				
	• bezieht Stellung und trifft Entscheidungen und vertritt sie gegenüber anderen				
	• erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
3.2.5	Auffassungs- und Urteilsvermögen ▶ Fähigkeit zum ganzheitlichen Denken und Handeln ...		X		
	• sieht die Zusammenhänge und kann daraus das Wesentliche herleiten ...				
	• ist in der Lage folgerichtige Schlüsse zu ziehen ...				

	<p>► Erläuterung der Begriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	<p>Kommunikationsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verhält sich Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern gegenüber freundlich, aufgeschlossen, authentisch und hilfsbereit • hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden • argumentiert präzise, sachlich und überzeugend 	X			
3.3.2	<p>Kooperationsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt andere Auffassungen und Ideen • kann eigenes Denken und Handeln hinterfragen • bleibt in konfliktträchtigen Situationen ausgeglichen 		X		
3.3.3	<p>Dienstleistungsorientierung</p> <p>► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann situations- und adressatengerecht auftreten • argumentiert verständlich bezogen auf die Kundinnen und Kunden bzw. Gesprächspartner/innen • ist an der Erarbeitung tragfähiger Lösungen interessiert 		X		
3.3.4	<p>Diversity-Kompetenz</p> <p>► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen • zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) • wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen 		X		

	<p>► Erläuterung der Begriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.5	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. 		X		
	<ul style="list-style-type: none"> • weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann 				
	<ul style="list-style-type: none"> • ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung 				
	<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus. 				